

JAHRESBERICHT 2018/2019

KULTURBÜRO MOERS



Martin Pfeifle

Inhalt	
Das Kulturbüro Moers–Kurzüberblick	3
Zahlen und Daten	
Kurzübersicht Projekte und Termine	4
Finanzübersicht Fördermittel	5
Rückblick auf 2018/ 2019 Veranstaltungen und Projekte	
Moerser KunstFrühling	6
Hüsch Geburtstag	7
Move! Jugendkulturfestival	8
Runder Tisch Kultur	9
Ausstellung auf der Kulturinsel	
2018 Brokopondo-Projekt –Grenzüberschreitungen	10
2019 Haus am Wasser Pavillon	11
Moerser Ateliers OFFEN	
2018	12
2019	13
Kulturelle Bildung	
Kulturrucksack	
2018	14
2019	15
Kultur und Schule	
2018/ 2019	16
2019/ 2020	17
Kultur macht stark	
„Was mich bewegt“ Film AG	18
„Mein Meerbeck“ Multimedia Projekt	19
Kulturförderung	
Freie Kulturförderung	
Musikfestivals und Konzerte.....	20
Kunst im öffentlichen Raum.....	21
Sonstiges.....	22
Vertragliche Kulturförderung.....	23
Das Team	24
Das Büro	25
Impressum	26

Das Kulturbüro Moers

Kurzüberblick

Das Kulturbüro Moers ist seit 2018 Teil der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung in der Stadt Moers. Es ist Ansprechpartner für die freie Kulturszene der Stadt. Das Kulturbüro fördert und berät Künstler*innen, Kulturschaffende, Vereine und Veranstalter. Es entwickelt Kulturprojekte und fördert kulturelle Selbstinitiative, schöpferische Tätigkeit und neue Formen der Zusammenarbeit. Neben der organisatorischen und beratenden Unterstützung bietet das Kulturbüro über ein Antragsformular auch finanzielle Unterstützung für Kulturprojekte der freien Szene in Moers. Im Jahr 2019 kamen auf diese Weise über 30 Projekte aus ganz unterschiedlichen Sparten wie Film, Konzert, Tanz, Festival, Jugendkultur, Ausstellungen im öffentlichen Raum und Künstlerkataloge zustande.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Kulturbüros ist die Förderung von Projekten der kulturellen Bildung, vor allem für Kinder und Jugendliche. Hierzu akquiriert das Kulturbüro externe Fördermittel, z.B. aus den Landesprogrammen „Kulturrucksack NRW“, „Kultur und Schule“ oder dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“.

Das Kulturbüro arbeitet mit lokalen, regionalen und internationalen Partnern zusammen. Wichtige Partner sind das Land NRW, Einrichtungen der Regionalen Kulturpolitik, das NRW Kultursekretariat Wuppertal sowie Kunst- und Kulturstiftungen.

Das Kulturbüro tritt auch selbst als Veranstalter auf und organisiert ganz unterschiedliche Formate, darunter sind das an den Moerser Frühling angeschlossene Kunstmarktweekende „Moerser Kunst-Frühling“, das Atelierrundgang-Weekende im Herbst „Moerser Ateliers offen“, ein jährlicher Kabarettabend zum Hüsche-Geburtstag, alle zwei Jahre den Kabarettwettbewerb „Das Schwarze Schaf“, alle zwei Jahre eine Teilnahme mit Rahmenprogramm am ruhrgebietsweiten Chorfestival „Sing! Day of Song“, das Jugendkulturfestival „Move!“ und das Netzwerktreffen für Moerser Kulturschaffende „Runder Tisch Kultur“, bei dem sich zwei Mal pro Jahr rund 60 Kulturschaffende begegnen, informieren und austauschen.

Das Kulturbüro pflegt auf seiner Website Informationen über nützliche Links, stellt dort auch die Moerser Kulturschaffenden vor. Termine von Kulturveranstaltungen in Moers veröffentlicht das Kulturbüro ebenfalls auf der städtischen Website im Kulturkalender.

Zum 1. August 2018 ist das Kulturbüro unter neuer Leitung angetreten und seit Juni 2019 um zwei weitere Kolleginnen komplettiert zu einem Team mit einer vollen und zwei halben Stellen. Nach dem Start im Hanns Dieter Hüsche Bildungszentrum zog das Kulturbüro zum Mai 2019 ins frisch renovierte Alte Landratsamt um und ist seither am Kastell 5 zu finden

Zahlen & Daten

Kurzübersicht Projekte und Termine

	2016	2017	2018	2019
Persönliche Beratungsgespräche	-*	-*	73**	128
Pressetermine	-*	-*	5**	19
Netzwerktreffen	-*	-*	45**	72
Eigene Veranstaltungen	6	4	4	8
Kulturrucksack Projekte	11	12	9	11
Kultur & Schule Projekte	8 + 8	8 + 5	5 + 5	5 + 4
Kultur macht stark Projekte	-	-	-	2
Förderprojekte freie Szene	13	14	12	30

* keine Angaben

** August bis Dezember 2018

Finanzübersicht

	2016	2017	2018	2019
Akquirierte Drittmittel				
Kulturrucksack	18.337,74 €	20.147,60 €	20.046,40 €	19.786,80 €
Kultur & Schule*	18.280,00 €	18.720,00 €	11.220,00 €	9.760,00 €
Kultur macht stark	-	-	-	18.080,00 €

städtische Fördermittel				
Fördermittel freie Szene	31.770,25 €	26.700,00 €	22.150,00 €	32.566,65 €
Förderung Niederrheinisches Kammerorchester	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €
Förderung Musikalische Gesellschaft Moers	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €

* Das Programm Kultur und Schule wurde im Jahr 2019 einer Evaluation unterzogen und wird ab dem Schuljahr 2020/2021 in veränderter Form fortgesetzt.

Moerser KunstFrühling

am 6. & 7. April 2019



Fotoagentur Ruhr



Fotoagentur Ruhr



Fotoagentur Ruhr



Maddalena Brunzel



Fotoagentur Ruhr

Anfang April 2019 fand in Moers zum ersten Mal ein Kunstmarkt im Alten Landratsamt und im Grafschafter Museum im Schloss statt, parallel zum verkaufsoffenen Wochenende des Moerser Frühlings. Beim ersten Moerser „KunstFrühling“ präsentierten und verkauften Moerser Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten: von Skulpturen bis Designerschmuck, von Malerei über Grafik bis Fotografie. Auch Kunsthandwerk wie z.B. Keramik oder Filz- und Textilarbeiten (Foto unten) war unter den Besucher*innen beliebt. Die Besucher*innen konnten sich außerdem von einer Gruppe von Zeichenschülerinnen der Künstlerin Wilma Specht live porträtieren lassen. (Foto Nr. 2)

Bei der ersten Ausgabe des Moerser KunstFrühlings waren 50 Moerser Künstlerinnen und Künstler als Ausstellende beteiligt. Die Veranstaltung begann mit einer Eröffnungsfeier im Alten Landratsamt, zu der der Improviser in Residence, Emilio Gordo, gemeinsam mit dem Blasinstrumentalisten Florian Walter ein Konzert spielte.

Dass durch sonniges Frühlingswetter die Innenstadt sehr gut besucht war, machte sich auch beim KunstFrühling bemerkbar: Mehr als 3.500 Besucherinnen und Besucher kamen zum Kunstmarktweekende ins Alte Landratsamt und ins Grafschafter Museum im Moerser Schloss.

Die Veranstaltung wurde durch die Sparkasse gefördert, die Teilnahme war sowohl für die ausstellenden Künstler*innen als auch für die Besucher*innen kostenlos.

Hüsch Geburtstag

am 6. Mai 2019

Zum Geburtstag des Moerser Ehrenbürgers Hanns Dieter Hüsch wird traditionell jährlich ein Abend mit Kabarettprogramm gestaltet. Zu diesem werden die „Hüsch-Freunde“ (Verein) und die Witve von Hanns Dieter Hüsch, Frau Hüsch von Aprath, als Ehrengäste eingeladen. Die Veranstaltung ist öffentlich und beim Publikum beliebt.

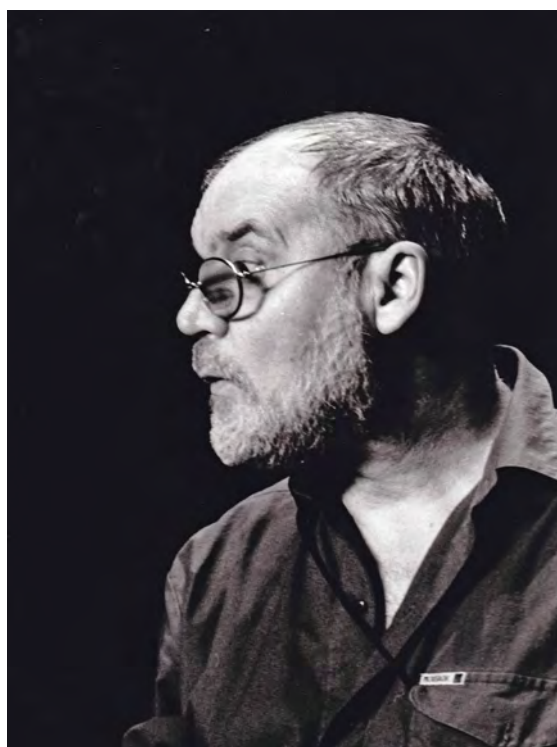
In den Jahren, in denen der Kabarettwettbewerb „Das Schwarze Schaf“ stattfindet, tritt der Gewinner/ die Gewinnerin des Wettbewerbs mit einem Soloprogramm auf.

Im Jahr 2019, in dem kein „Schwarzes Schaf“ gekürt wurde, war der Kabarettist und Liedermacher „Der Black“ alias Lothar Lechleiter (Foto links) zum 94. Geburtstag im Alten Landratsamt zu Gast. Im voll besetzten historischen Sitzungssaal unterhielt „Der Black“ gemeinsam mit seinem Kollegen Philipp Roemer zwei Stunden lang das Publikum mit Liedern, die zum Nachdenken anregten ohne den Zeigefinger zu erheben. Politisch und kritisch blieben die beiden Künstler immer tiefgründig und humorvoll, brachten zum Lachen, rührten zu Tränen und animierten zum Mitsingen, etwa bei „Sag mir wo die Blumen sind“.

Als langjähriger Wegbegleiter und Freund von Hanns Dieter Hüsch ehrte „Der Black“ den großen Moerser Kabarettisten Hüsch in Anekdoten und mit Rezitationen.



Ingo Nordhofen



Stadtarchiv

Move! Jugendkulturfestival

am 22. Juni 2019



PST



Anika Demmer



Kulturbüro



Kulturbüro

Im Frühsommer 2019 rief das Kulturbüro gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro als neues Veranstaltungsformat das ganztägige Jugendkulturfestival „Move!“ ins Leben. Bei „Move!“ konnten Kinder und Jugendliche ein laufendes Kreativangebot (z.B. Cellograffiti, Foto Nr.3) sowie zweistündige Workshops zu den Themen Trommeln, Tanzen, Theater, Breakdance, Tagtool, und Lichtgraffiti besuchen. Die künstlerischen Ergebnisse aus den Workshops wurden am selben Nachmittag/Abend live auf der Bühne neben dem Moerser Schloss präsentiert.

Das Festival fand rund um den Kastellplatz statt: Spielorte und Proberäume waren im Alten Landratsamt, im Grafschafter Museum im Moerser Schloss, im Pulverhäuschen, auf der Studiobühne des Schlosstheaters und open air auf der Wiese zwischen Schloss und Pulverhäuschen.

Bei der ersten Ausgabe von „Move!“ waren über 100 Kinder und Jugendliche als Teilnehmende in den Workshops und auf der Bühne aktiv. Zur Präsentation kamen als Publikum zusätzlich Eltern, Großeltern, Freunde und weitere Interessierte.

Die Teilnahme an den Workshops war kostenlos. Auch das Bühnenprogramm mit Aufführungen aus den Workshops, Singer-Songwriter-Konzerten und Filmen des Spontanfilmfestivals zum Ausklang des Abends konnte kostenlos besucht werden.

Runder Tisch Kultur

03. Juli 2019 und 20. November 2019

Der Runde Tisch Kultur (RTK) ist eine 2019 neu etablierte Institution in Moers, ein Instrument der Information und des Austauschs für Moerser Kulturschaffende.

Aus dem Kulturentwicklungsprozess (KEP) stammte die Empfehlung an das Kulturbüro zur konzeptionellen Entwicklung und Organisation des RTK als zentrale Kommunikations- und Vernetzungsstelle aller Kulturakteure in der Stadt.

Im Jahr 2019 tagte der RTK zweimal, zu beiden Treffen waren über 60 Personen anwesend, die sich informierten und miteinander in Austausch traten.

In der ersten Sitzung im Juli wurde das Konzept des RTK vorgestellt. Im Anschluss referierte eine Mitarbeiterin von „Interkultur Ruhr“ über Fördermöglichkeiten, Michael Birr von Moers Marketing stellte die Plattform Moers live vor, es wurden Bedarfe von Kulturschaffenden in Moers ermittelt und zu diesen Themen Arbeitskreise gebildet.

Die zweite Sitzung im November wurde mit Berichten aus den Arbeitsgruppen eröffnet, Themen waren Parkfest, Räume für Kunst, Jugendkultur, Kulturkino und Kulturkalender. Im Anschluss stellte Dr. Judith Schäfer das neue Projekt des Schlosstheaters im Wallzentrum vor. Es folgten Informationen zum Planungsstand des Städtebaufördertags, des KunstFrühlings, der Beteiligung an der LaGa in Kamp-Lintfort sowie zum Heimatförderprogramm der Landesregierung.



Kulturbüro



Kulturbüro



Kulturbüro

Ausstellung auf der Kulturinsel

September/Oktober 2018

Kulturbüro



Kulturbüro



PST



Jedes Jahr im Herbst installieren die Betreiber*innen des Seewerks (Angelika Petri und Frank Merks) eine künstlerische Arbeit auf der Kulturinsel im Schlosspark. Im Jahr 2018 war der Ausstellung bereits ab März ein vom Kulturbüro gefördertes Austauschprogramm zwischen Künstler*innen aus Deutschland und aus Suriname (Südamerika) vorausgegangen, das Projekt „Brokopondo – Grenzüberschreitungen“. Eine Delegation aus Moers besuchte Künstler*innen in Suriname und arbeitete dort mit Walaba, einem aus einem Stausee abgebauten Holz, das es nur in Suriname gibt. Im Gegenzug lebten und arbeiteten Gäste aus Suriname mehrere Wochen lang auf dem Gelände des Seewerks und produzierten neben mehreren Einzelarbeiten (Foto unten) auch eine Gemeinschaftsarbeit mit dem Titel „Victory“, die auf der Insel ausgestellt wurde (Fotos oben und Mitte).

In dieser Arbeit von sechs Künstler*innen aus Suriname sollten die Traumata der Sklaverei und Kolonialzeit aufgearbeitet werden. Der Titel „Victory“ soll darauf verweisen, dass Suriname sich auf einem erfolgreichen Weg befindet als gleichberechtigter Partner in der Caricom (Karibische Gemeinschaft) und den Vereinten Nationen. Die Dreiecke stehen für die Grenzen und Schranken, die überwunden werden mussten. Die Paddel stehen für den Fortschritt.

Ausstellung auf der Kulturinsel

September/Oktober 2019

Parallel zur großen Jahresausstellung mit zwölf an den Skulpturenpark „Das Seewerk“ angeschlossenen Künstler*innen auf dem Gelände des Seewerks in Moers Kapellen, installierten die Betreiber*innen des Seewerks ein Kunstwerk auf der Kulturinsel im Schlosspark.

Das Kulturbüro förderte diese Ausstellung von Kunst im öffentlichen Raum finanziell und infrastrukturell und organisierte wie jedes Jahr die feierliche Eröffnungsveranstaltung an der Insel.

Im Herbst 2019 war sechs Wochen lang die Arbeit „Haus am Wasser Pavillon“ (HAW Pavillon) des Düsseldorfer Künstlers Martin Pfeifle auf der Kulturinsel zu sehen.

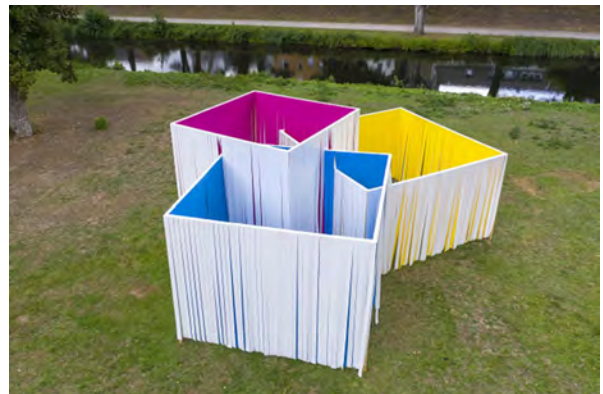
Der HAW Pavillon ist kubische „modernistische“ Architektur. Die Konstruktion aus Holz und Lackfolienstreifen ist von außen weiß, die Farben pink, blau und gelb blitzen durch und generieren immer neue Farbräume. Martin Pfeifle versteht sich als Bildhauer, der sich mit Form, Licht und Farben auseinandersetzt. Den luftigen Pavillon hat er aus fragilen und provisorischen Heimwerker- und Bricolage-Materialien geschaffen. Der HAW Pavillon beansprucht keine Dauerhaftigkeit er „löst sich bei Wind auf“.



Martin Pfeifle



Martin Pfeifle



Arnulf Stoffel



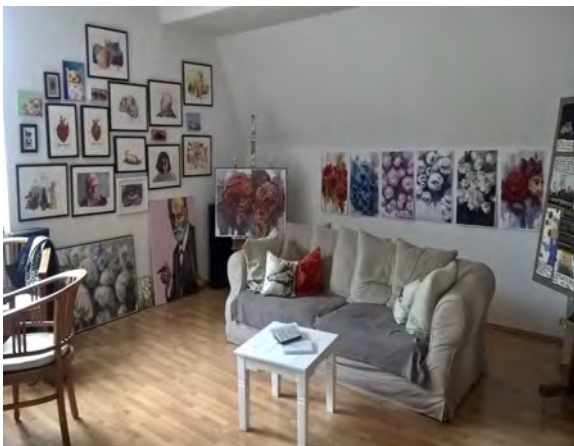
Arnulf Stoffel

Moerser Ateliers Offen 2018

am 22. & 23. September 2018



PST



Ulrike Martens



Agentur Berns

Bei der sechsten Ausgabe der „Moerser Ateliers offen“ hatten die Künstler*innen unter der Federführung der Fotografin Andrea Dieren die Vorbereitungen ausnahmsweise selbst begonnen, weil das Kulturbüro erst zum August besetzt wurde und somit erst später in die Organisation mit einsteigen konnte. Im September fand die beliebte Veranstaltung dann mit 31 teilnehmenden Ausstellenden an 18 verschiedenen Kunstorten in Moers statt. Präsentiert wurde eine vielfältige Werkchau von Malerei, grafischen Arbeiten, Fotografie, Bildhauerei und Objektkunst.

Zum ersten mal dabei war unter anderem das zum Atelierhaus umgestaltete ehemalige Naturfreundehaus an der Südstraße, in dem sechs Künstler*innen ihre Arbeitsräume haben. Der zweite große Ort mit mehreren Ausstellenden war der jedes Jahr beteiligte Skulpturenpark Seewerk, auf dessen Gelände sich mehrere Atelier- und Ausstellungsräume befinden. Viele der teilnehmenden Künstler*innen der „Ateliers offen“ arbeiten jedoch an ihrem Wohnort, sodass die Besucher*innen zum Teil sehr persönliche Einblicke in das Lebens- und Arbeitsumfeld der Kreativen bekamen, die an diesem Wochenende außerdem zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung standen.

Moerser Ateliers Offen 2019

am 21. & 22. September 2019

Moerser Künstlerinnen und Künstler öffneten zum siebten Mal ihre Ateliers ein ganzes Wochenende lang.

2019 waren 33 Künstler*innen an 19 Kunst-Orten in Moers zu sehen. Zwei neue Orte mit zusammen drei Ausstellenden waren zum ersten Mal dabei. Damit war 2019 das Jahr mit den meisten Beteiligten seit Beginn der Veranstaltung vor sieben Jahren.

Eine Besonderheit wurde 2019 zum ersten Mal erprobt: Eine kleine Gruppe der Ausstellenden hatte sich im Vorfeld zu einer spontanen Werbeaktion in der Innenstadt getroffen: In Maleranzügen, die mit der für die Veranstaltung typischen Farbe orange bekleckst waren, verteilten die Künstler*innen die Flyer für das Atelierwochenende in der Fußgängerzone.

Da das Atelierwochenende 2019 besonders warm und sonnig ausfiel, ging es am Samstag in den Ateliers etwas ruhiger zu. Zum Sonntag berichteten jedoch die meisten Ausstellenden über gute Besucher*innen-Zahlen.

Diese kostenlose Veranstaltung erfreut sich zunehmend auch überregionaler Beliebtheit: Die zwischen 1.500 und 2.000 Besucher*innen jährlich kommen nicht nur aus Moers, sondern auch aus Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort, Duisburg und Krefeld zum Moerser Atelierrundgang.



PST



Agentur Berns

Kulturrucksack 2018



Andrea Zmrzлак



Andrea Zmrzлак



Rüdiger Eichholtz

Das Förderprogramm „Kulturrucksack NRW“ läuft in Moers seit 2012 sehr erfolgreich und wird in jedem Jahr von Jugendzentren, Kulturschaffenden und Teilnehmenden stark nachgefragt.

Das Programm richtet sich an 10- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche, außerhalb der Schulzeit an kleinen oder größeren Kulturprojekten kostenlos teilzunehmen. Die Projekte können ein Wochenende lang dauern, über die Ferien stattfinden oder über mehrere Monate einmal wöchentlich.

Im Jahr 2018 setzte z.B. die Fotografin Andrea Zmrzлак mit den Teilnehmenden (TN) ein Fotoprojekt zum Thema Märchen um (Fotos Nr. 1 und 2). Der Bildende Künstler Andreas Baschek-Punge baute mit den TN Skulpturen aus Baumscheiben. Im Graf-schafter Museum im Moerser Schloss wurden Objekte des Museums unter Anleitung von Christian Spieß aus dem 3-D-Drucker reproduziert. Der Maler Becker-Schmitz setzte an der Heinrich-Pattberg-Realschule die Neugestaltung der Pausenhalle mit den TN um. Die Tänzerin Cristina Rey Delgado tanzte von April bis Oktober mit einer Gruppe Tango im Jugendzentrum Zoff. Rüdiger Eichholtz baute mit den TN seiner „Festivalwerkstatt“ Palettenmöbel (Foto Nr. 3), die auf dem Gelände vor der Halle beim moers festival zum Einsatz kamen und im Bollwerk tanzte Andrea Hedding mit den TN durch die Herbstferien.

Kulturrucksack 2019



Auch im Jahr 2019 wurde das Programm des Kulturrucksacks sehr gut angenommen und elf vielfältige Projekte fanden übers Jahr verteilt statt.

Der Improviser in Residence, Emilio Gordoa, gab mit 30 TN ein Konzert mit dem „Improvisationsorchester“. An der Musikschule fand unter der Leitung von Martell Beigang ein Songwriting-Workshop statt, bei dem die TN die Ergebnisse ihrer kreativen Arbeit auf CD mit nach Hause nahmen. Die Fotografin Andrea Zmrzlak führte mit den Teilnehmenden ein Fotoprojekt durch, für das die Kinder und Jugendlichen sich selbst und ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen porträtierten. (Foto Mitte) Die Lichtkünstlerin Annika Demmer malte mit den TN im Zoff „Lichtgraffiti“ (Foto unten). Cristina Rey Delgado studierte mit einer Gruppe eine Choreografie zu Dancehall-Musik ein, die sieben Mal in öffentlichen Auftritten aufgeführt wurde. Die Kunsttherapeutin Andrea Appuhn erschuf mit den TN in der offenen Einrichtung für Kinder in Asberg (Asbär) eine bunte Welt von Phantasiewesen im Schuhkarton.

Die Höhe der vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW ausgezahlten Fördermittel richtet sich jährlich nach der Anzahl der 10- bis 14-Jährigen, die in einer Kommune leben. In Moers betrug die Zuwendung für 2018 etwa 20.000€ und für 2019 knapp 19.800€, die jeweils restlos abgerufen und verausgabt wurden.



PST



Andrea Zmrzlak



Annika Demmer

Kultur & Schule 2018/ 2019

Im Schuljahr 2018/ 2019 fanden in Moers fünf „Kultur und Schule“ Projekte statt.

An der Gemeinschaftsgrundschule Eichendorffschule leitete die Tanzpädagogin Andrea Hedding zwei Projekte für jeweils 20 Teilnehmende, „Wir tanzen durch die Jahreszeiten“ und „Manege frei!“, ein Tanztheater mit dem Thema Zirkus.

Am Gymnasium in den Filder Benden übernahm der Theaterpädagoge Robert Hüttinger das Projekt „Ein Klassik-Massaker“ von seinem im November überraschend verstorbenen Kollegen Holger Runge. In dieser theatralen Auseinandersetzung mit klassischen Theaterstücken erarbeiteten sich die Schüler*innen Ausschnitte aus Stücken von Goethe, Schiller und Heinrich von Kleist .

Der Musiker und Musikpädagoge Andreas Pasieka führte Projekte an zwei Moerser Schulen durch: die interkulturelle Audiowerkstatt „Welche Musik hört ihr eigentlich in eurem Land?“ an der Justus von Liebig Hauptschule und „Ihr spielt die Musik!“ an der Heinrich-Patteberg-Realschule mit dem Ziel der Initiierung einer Schulband.

Die Projekte im Jahr 2018 hatten insgesamt ein Fördervolumen von 11.220 € .



www.hprmoers.de

Kultur & Schule 2019/ 2020

Im Schuljahr 2019/2020 sind vier Projekte bei „Kultur und Schule“ gestartet.

Die Tanzpädagogin Andrea Hedding führt an der Gemeinschaftsgrundschule Eichendorffschule das Tanztheater mit Akrobatik „Ich packe meinen Koffer und tanze um die Welt“ mit 20 Schüler*innen der dritten und vierten Klasse durch.

Der Theaterpädagoge Robert Hüttinger betreut in diesem Schuljahr zwei Projekte am Gymnasium in den Filder Benden. Bei „Es muss nicht immer gleich Klischee sein“ setzen sich die Teilnehmenden mit Stereotypen und deren Wahrnehmung auseinander. Im Projekt „Widerstand, aber richtig!“ beschäftigen sich Jugendliche der 11. Klasse mit Literatur zu den Themen Widerstand und Freiheit.

Der Musikpädagoge Andreas Pasioka führt an der Justus von Liebig Schule das Projekt „Der Klang der Gefühle (Sound of Emotion)“ mit Schüler*innen der 5. und 6. Klasse durch. Die Ergebnisse werden als Klanginstallation im öffentlichen Raum und als Stream auf der Homepage präsentiert. Die Projekte 2019 haben insgesamt ein Fördervolumen von 9.760€ .

Das Programm Kultur und Schule wurde im Jahr 2019 aufgrund der landesweit sinkenden Nachfrage evaluiert und wird ab dem Schuljahr 2020/2021 in veränderter Form fortgesetzt.

Kul
tur
un
d
Schu
le
K
ulturu
nd
Sc
hul
e
Kult
ur
und
S
chule
Kultur
und
Schule
Kultu
rund
Sc
hule
K
ultur



www.filder-benden.de



Andrea Hedding

„Was mich bewegt“ Film AG

Beim Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ werden lokale Bündnisse gebildet, die in Kooperation mit Kulturschaffenden als Workshopleiter*innen Kulturprojekte mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durchführen.

Für die „Was mich bewegt“-Film AG hatte sich in Moers das Kulturbüro mit dem SCI und dem Herrmann-Gmeiner-Berufskolleg (HGB) zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Schüler*innen der internationalen Förderklasse des HGB und Jugendliche aus den Maßnahmen des SCI drehten unter Anleitung von Regisseur Frederik Göke und mit Hilfe des Kameramanns Andrei Turcan fünf Kurzfilme zu Themen wie Schönheitswahn, Homosexualität, Umweltschutz, Korruption und rassistische Vorurteile. Die Themen und Manuskripte hatten die beiden Filmprofis mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet.

Das Projekt lief von März bis Oktober, im November wurden die Kurzfilme zum ersten Mal öffentlich präsentiert bei einer Vorstellung im Altantic Kinocenter in Moers. Die Filme waren unter den Klassenkamerad*innen und Lehrer*innen so beliebt, dass sie am HGB bereits mehrmals im Unterricht eingesetzt wurden.

Das Fördervolumen des Projekts betrug im Jahr 2019 rund 8.600 € . Das Projekt soll im Jahr 2020 fortgesetzt werden, wobei die Planung durch die Corona-Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch unsicher ist.



Klaus Dieker



Klaus Dieker

„Mein Meerbeck“ Multimedia-Projekt

Für das zweite im Jahr 2019 in Moers über das Förderprogramm „Kultur macht stark“ durchgeführte Projekt schloss sich ein Bündnis aus dem Kulturbüro mit dem Internationalen Kulturkreis Moers (IKM), dem Stadtteilbüro Meerbeck und der Justus-von-Liebig Schule (JvLS, Hauptschule in Meerbeck) zusammen.

Workshopleiter waren die beiden Kölner Jan Tengeler und Jörg Stroisch, die als Radiojournalisten, Musiker, Filmemacher und Webdesigner arbeiten. Sie leiteten das Multimedia-Projekt „Mein Meerbeck“ mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil an. Zunächst wurden die Teilnehmenden in journalistisches Arbeiten für verschiedene Medienformate eingeführt. Dann zogen die TN in Kleingruppen los, um Geschichten aus ihrem Stadtteil mit Radiorekorder, Schreibblock, Fotokamera oder Handyvideo einzusammeln und diese im Anschluss zu kleinen Präsentationen zusammen zu stellen. Das Ergebnis war eine Sammlung von Podcasts und Videos mit Interviews, Fotos und geschriebene Beiträge, die online veröffentlicht und in der JvLS präsentiert wurden.

Das Projekt soll im Jahr 2020 fortgesetzt werden, das Konzept wird derzeit auf die veränderte Situation durch Corona angepasst. Im Jahr 2019 hatte das Projekt ein Fördervolumen von knapp 9.500 €. Die Förderungen von „Kultur macht stark“ sind 100%-Förderungen ohne die Erbringung von Eigenanteilen durch die Projektpartner.



Jörg Stroisch



Jörg Stroisch



PST

Freie Kulturförderung 2019

Musikfestivals und Konzerte



Silvia Bula



Konrad Göke



Orchester an der Stadtkirche

Das Kulturbüro Moers ist Ansprechpartner für die freie Kulturszene der Stadt und unterstützt die Kulturschaffenden nicht nur durch Beratung und Vernetzung, sondern bietet auch finanzielle Zuschüsse für Projekte und Veranstaltungen an, die überjährig niedrigschwellig beantragt werden können. Im Jahr 2019 waren es über 30 Projekte, die durch die städtischen Fördermittel ermöglicht wurden.

Darunter war das Festival „Rock it!“ im März im Jugendkulturzentrum Bollwerk, 107 das ehrenamtlich von Jugendlichen organisiert und durchgeführt wird und bei dem junge Bands aus Moers und den Nachbarstädten auftreten. (Foto Nr. 1)

Beim Tangofestival im Mai im Hanns Dieter Hüsch Bildungszentrum konnten die Besucher*innen einen ganzen Tag lang zu Livemusik von vier internationalen Tango-Ensembles, die sich mit mehreren Auftritten abwechselten, tanzen. (Plakatmotiv Mitte)

Das Orchester an der Stadtkirche spielte zwei große Konzerte im Mai (Emmaus) und im Dezember (Weihnachtsoratorium) und bot im Vorfeld jeweils kostenlose Kinderkonzerte mit Einführung in die Stücke an. (Foto Nr.3)

Zum 30. Jubiläum der Schubert Gesellschaft förderte das Kulturbüro das Abschlusskonzert der Sommerakademie im Martinstift.

Freie Kulturförderung 2019

Kunst im öffentlichen Raum

Der Künstler Pit Bohne sorgte für Aufsehen mit seiner Installation „Unser Müll im Meer“, die von Juli bis September im Moersbach hinter dem Rathaus zu sehen war und den Einkaufenden auf dem Weg vom Mühlenparkplatz in die Innenstadt die Botschaft mitgab, auf Plastik zu verzichten. (Foto Nr.1)

Ein Bauwagen, der das „Museum für zeitgenössische Kunst in Moers“ beherbergt, bekam die Förderung, um an verschiedene Orte in der Stadt transportiert zu werden und so die Kunst zu den Menschen zu bringen. Verschiedene überregionale Künstler*innen hatten jeweils für eine Ausstellung das Innere des Bauwagen mit Skulpturen ausgestaltet.

Das moers festival hatte einen Panzer aus Holz auf der Festivalbühne gehabt, der für Irritationen gesorgt hatte. Mit dem Auftrag, diesen von Künstler*innen umgestalten zu lassen, brachte das Team des Festivals ihn nach Pfingsten zur Kulturinsel. Der Moerser Künstler Rüdiger Eichholtz bemalte mit einer Gruppe Schüler*innen den Panzer und baute diesen später zu Möbeln um. (Foto Nr.2)

Andreas Baschek-Punge verband fünf Moerser Jugendzentren (Die Box, Juno, Zoff, Kaktus und Henri) mit einem gemeinsamen Projekt und gestaltete mit den Jugendlichen Ytong-Steine, die als gemeinsam gebaute Mauer im Hanns Dieter Hüsich Bildungszentrum ausgestellt wurden (Foto Nr. 3).



Kulturbüro



Kulturbüro

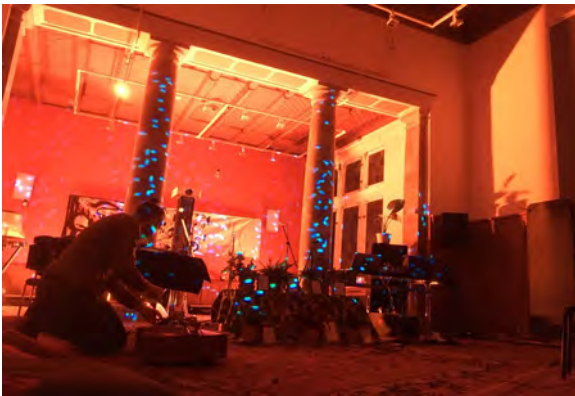


PST

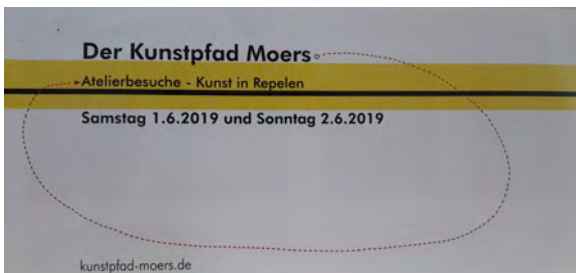
Freie Kulturförderung 2019



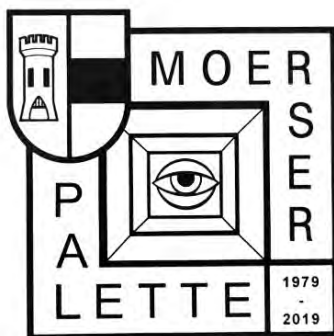
Kulturbüro



Kulturbüro



Kulturbüro



Moerser Palette

Chronik

Der Moerser Künstler Rüdiger Eichholtz organisierte in Zusammenarbeit mit acht Moerser Schulen ein großes internationales Picknick im Schlosspark unter dem Motto „Vielfalt schmeckt“, bei dem alle Beteiligten Speisen mitbrachten und gemeinsam probierten.

Das Kulturbüro förderte auch das kulturelle Programm bei der „Extraschicht–Nacht der Industriekultur“ auf Schacht IV mit Theater, Musik und Illuminationen. (Foto Nr. X).

Druckkostenzuschüsse gab es 2019 für die Veröffentlichung von einem Ausstellungsfolder zur Installation auf der Kulturinsel, für die Chronik zum 40-jährigen Bestehen der Moerser Palette und für den Kunstpfad in Repelen.

Die Tanzpädagogin Sigrid Nickel-Bronner bot ein Tanztheaterprojekt zum Thema „Wahlfreiheit“ für Erwachsene an und wurde dabei vom Kulturbüro unterstützt.

Olga Weinknecht von der AWO organisierte das Projekt „Viele Grüße an die Zukunft“, bei dem Kinder der Lindenschule durch einen professionell produzierten Rap-Song auf Umweltprobleme aufmerksam machten.

Die Journalistin Monika Hanewinkel entwickelte mit Grundschüler*innen das Manuskript für ein Krimi-Hörspiel in zwei Phasen: Schreibwerkstatt und Hörspielproduktion.

Vertragliche Kulturförderung 2019

MGM und NKM

Zwei kulturelle Institutionen in Moers erhalten eine vertraglich festgelegte Förderung.

Das Niederrheinische Kammerorchester (NKM) erhält einen jährlichen Zuschuss und verpflichtet sich dazu, vier Konzerte pro Jahr zur städtischen Konzertreihe beizutragen, im Frühjahr, im Herbst und zwei in der Adventszeit (Programm Weihnachtskonzert an zwei Terminen). Dem NKM wird zudem der Kammermusiksaal der Musikschule für Proben zur Verfügung gestellt. Die Konzertkarten für die Aufführungen des NKM sind im Abonnement und im freien Verkauf erhältlich und die Konzerte in der Regel sehr gut besucht.

Auch die Musikalische Gesellschaft Moers (MGM) wird jährlich durch einen festen Betrag von der Stadt gefördert. Die Summe wird nach einem Punktesystem auf die Mitglieder verteilt je nachdem, wie viele Auftritte in welcher Größenordnung sie absolvieren. In den 12 Chören und Instrumentalensembles, die der MGM angehören, sind über 700 Personen aller Altersgruppen ehrenamtlich aktiv. Von den Mitgliedern der MGM werden jährlich rund 100 Auftritte und Konzerte durchgeführt, darunter große sinfonische Konzerte wie auch kleinere Auftritte, die Gestaltung von Gottesdiensten und Volksfesten, das Singen auf den Friedhöfen der Stadt zum Volkstrauertag, Gedenkkonzerte, das Turmblasen im Advent und Weihnachtskonzerte.



PST



NKM



NKM

Das Team

Die drei Damen vom Kulturbüro



PST



Anika Demmer



Kulturbüro



Kulturbüro

Einer Empfehlung aus dem Kulturentwicklungsprozess (KEP) folgend, wurde das Kulturbüro neu aufgestellt. Zum Juli 2018 wurde es Teil des Eigenbetriebs Bildung der Stadt und mit einer vollen Stelle und zwei halben eingerichtet.

Eva Marxen trat die Leitung zum 1. August 2018 an. Im Dezember 2018 folgte die neue Sachbearbeiterin Inka Rütters und im Juni 2019 die Fachkraft Sarah Lampe, die sich vorwiegend mit Themen der kulturellen Bildung befasste.

Gemeinsam organisierten die drei Kolleginnen Veranstaltungen wie das Jugendkulturfestival Move (mit Lichtgraffiti-Aktion, Foto Nr.2), die Moerser Ateliers offen (mit Selbstauslöser-Bildern im Fotostudio von Jörg Parsick-Mathieu, Foto Nr.3) und den Moerser KunstFrühling (mit Schnellportraits von Zeichenschülerinnen der Künstlerin Wilma Specht, Foto Nr. 4).

Das berufliche Profil des Teams ergänzte sich gut. Eva Marxen hatte als studierte Musikwissenschaftlerin zuvor als Musikjournalistin und Kulturmanagerin gearbeitet, Sarah Lampe als studierte Kunsthistorikerin hatte zuvor unter anderem in Museen gearbeitet. Inka Rütters war als gelernte Verkaufsfrau routiniert darin, in jeder Situation strukturiert und organisiert die Oberhand über das Geschehen zu behalten.

Sarah Lampe schied auf eigenen Wunsch in der Probezeit zum Oktober 2019 wieder aus dem Kulturbüro aus.

Das Büro

Neue Räume im Alten Landratsamt

Nach dem Start im Hanns Dieter Hüsch Bildungszentrum (BIZ) zog das Kulturbüro im Mai 2019 ins frisch renovierte Alte Landratsamt (Foto oben).

Im „Alra“ war das Kulturbüro nicht mehr umgeben von den Büros der VHS und Bibliothek, mit denen im BIZ ein kollegialer Kontakt gepflegt worden war. In der neuen Nachbarschaft im Alra finden nun VHS-Kurse statt, das Museum richtet eine Ausstellung ein und im Dachgeschoss haben die Vereine „Neue Geschichte im Alten Landratsamt“ ihren Sitz. Unten im Haus zog dann noch die Gastronomie „Grafschafter Wirtshaus“ ein. Das Kulturbüro ist mit dem Umzug in unmittelbare Nachbarschaft zum Grafschafter Museum und zum Schlosstheater gerückt.

Im Alra teilen sich die drei Kolleginnen ein großes Büro, in dem auch ein Besprechungstisch untergebracht ist (Planung mit Papier: Foto Nr.2. Ergebnis: Foto Nr.3). Für kleinere Besprechungen stehen im Vorzimmer zwei gemütliche Sessel als Leihgabe des Museums zur Verfügung (Foto unten). Der kurze Weg vom Kulturbüro zum Großen Sitzungssaal im Alra erleichterte die Vorbereitung von Veranstaltungen, die dort stattfanden, unter anderem die Eröffnung des KunstFrühlings, der Hüsch Geburtstag, die Licht- und Klanginstallation unter Beteiligung von elektronisch verstärkten Pflanzen „Recursion“ und der Runde Tisch Kultur.



Fotogatur Ruhr



Kulturbüro



Kulturbüro



Kulturbüro



Kulturbüro

Das im Jahr 2019 neu gestaltete Logo des Kulturbüros wurde von der Agentur Zero Kommunikation entworfen.

Alle Texte dieses Jahresberichts sind vom Kulturbüro verfasst.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Kulturbüro, Pressestelle (PST) und Fotoagentur Ruhr (Bettina Engel-Albustin).

Das Kulturbüro Moers und die mit ihm in Zusammenhang stehenden Aktivitäten stießen 2018/ 2019 auf gutes Medieninteresse. Aus Kostengründen und zur Entlastung der Umwelt wird auf die Beilage eines separaten Pressespiegels verzichtet.

Kulturbüro Moers, Altes Landratsamt, Kastell 5, 47441 Moers, Tel: 02841 201720, kulturbuero@moers.de